

Initiative „Pro Baum“  
c/o  
Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.  
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



An alle Fraktionen des Stadtrates  
der Stadt Halle (Saale)  
sowie an die Oberbürgermeisterin  
der Stadt Halle (Saale)  
Frau Ingrid Häußler

Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)

Halle (Saale), den 07.10.2006

**Betreff: Offener Brief für den Erhalt der Pappelallee in der Heideallee**

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Frau Häußler,

aus der „Mitteldeutschen Zeitung“ vom Samstag, den 07.10.2006 mussten wir erfahren, dass die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt 63 Platanen in der Heideallee zu fällen. Als Begründung ist vermerkt, dass in Folge von Pilzbefall „die Stand- und Bruchsicherheit ungenügend eingestuft worden“ ist. Für uns ist nicht nachvollziehbar, wer und wann diese Einschätzung getroffen hat bzw. auf welchen Untersuchungen diese Angaben beruhen sollen. Im Rahmen einer öffentlichen, auch Ihrem Haus mitgeteilten Begehung am 21.06.2006 haben wir ein anderes Bild über den Zustand der Allee vorgefunden. Dabei stellten die Teilnehmer zahlreiche Baumpflegemängel sowie Nachteile im direkten Umfeld der Bäume fest. So blieben geschnittene Aststümpfe und waagerechte Schnittstellen zurück, wo sich Wasser sammeln kann und somit Fäulnis des Holzes befördert, sogenannte „Wassertöpfe“. Hier sind fachgerechte Nachschnitte sowie Wunddrainagen und Ausschälungen von fauligem Holz vonnöten, um Wasser ablaufen zu lassen und den Fäulnisprozess zu stoppen. Nur so kann der Rindenüberwallungsprozess befördert und somit u.a. der Wundverschluss und die Standfestigkeit erhöht werden. Erfreulicherweise konnten die Exkursionsteilnehmer das Fixieren einzelner Astpartien mit Bändern feststellen, um somit die Gefahr des Herabbiegens oder Herabstürzens entscheidend zu mindern.

Aber auch Wegeführungen, Entsiegelungen von Wegestrecken, Beendigung von Bauarbeiten im Wurzel-, Stamm- und Kronenbereich sowie nicht zuletzt das Ende des Aus-

bringens von chemischen Auftaumitteln im Winter sind entscheidende Maßnahmen, um den Stress für die Gehölze der Heideallee und übrigens auch überall zu senken und somit die Gesundheit und Vitalität der Gehölze zu verbessern bzw. zu erhöhen. Alle die festgestellten Beschädigungen und Verwundungen der Bäume gilt es zu behandeln, begründen aber keine punktuelle oder gar flächendeckende Fällung. Daher fordert die Initiative „Pro Baum“ den vollständigen Erhalt der Gehölze in der Heideallee und ruft stattdessen auf obengenannte Sanierungs-, Schutz- und Planungsmaßnahmen zu beraten und umzusetzen.

Anstatt im konkreten Fall eines zu erwartenden massiven Eingriffes in ein Naturdenkmal zumindestens die anerkannten Naturschutzverbände zu beteiligen, versucht man kurzfristig vollendete Tatsachen zu schaffen, bevor „es am Montag einen Aufschrei geben wird“. Dieses skandalöse Vorhaben ist ein erneuter Höhepunkt der intransparenten, arroganten und ignoranten Arbeitsweise Ihrer Verwaltung Frau Häußler. Hier beabsichtigt man 63 Bäume zu vernichten, ohne einen einzigen schlüssigen Beweis für die Notwendigkeit des Vorhabens vorgelegt zu haben. Auf Grund der zu erwartenden massiven Zerstörungen im Baumbestand der Heideallee fordern wir Sie, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte sowie sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) auf, die angedachten Fällaktionen am Montag sofort auszusetzen und stattdessen folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Vorlage eines schlüssigen, fachlich-fundierten Gutachtens vor möglichen Fällarbeiten und nicht erst nach der Fällung der Platanen ! Dazu sollte neben der Untersuchung eines jeden Baumes, Untersuchungen des Bodens, der Wasser- und Luftsituation sowie schädigender Umwelteinflüsse in Folge des Eintrages von Luftschadstoffen und der Auswirkungen von Bodenversiegelungen gehören.
- Einbeziehung, zumindestens der anerkannten Naturschutzverbände, an einem formellen Verfahren zur Befreiung von Verboten und Geboten im Sinne des § 58 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 23.07.2004
- Erstellung eines Sanierungs- und Schutzplanes zur Sicherung des Baumbestandes in der Heideallee
- Öffentliche Vorlage aller Gutachten und Konzepte

An dieser Stelle ergeht daher erneut der äußerst dringende Appell an Stadtrat sowie Oberbürgermeisterin und Stadtverwaltung endlich für alle transparent und nachvollziehbar angedachte Vorhaben und Projekte zu gestalten und somit wirkliche Demokratie walten zu lassen und erlebbar zu machen.

Für eine Antwort Ihrerseits wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Liste, Gartenbauingenieur  
vorsitzendes Mitglied des Sprecherrates